

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruf, Tharand und das Elbthal.

Zweiter Jahrgang.

N^o

Freitag, den 16. December 1842.

50.

Mit Königl. Sächs. Concession.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Wochenschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Bekanntmachungen aller Art werden aufgenommen. Aufsätze, die im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Tharand bis Montag Nachmittags 2 Uhr und in Wilsdruf bis Montag Abends 7 Uhr angenommen. Auch können bis Mittwoch Mittag eingehende Zusendungen auf Verlangen durch die Post an den Druckort befördert werden und in der nächsten Nummer erscheinen. Wir erbitten uns dieselben unter den Adressen: „an die Redaction des Wilsdruf-Tharander Wochenblattes zu Wilsdruf (Dresdner Gasse im Hause des Herrn Stadtreichter Danne, 1 Treppe) oder: „an die Agentur des Wilsdruf-Tharander Wochenblattes zu Tharand,“ die Herr Buchbinder Lauscher übernommen hat. In Meißen nimmt Herr Klincksch jun. Aufträge und Bestellungen an. Etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.

In Kößschenbroda nimmt Herr Kaufmann Jäffing Bekanntmachungen aller Art an. Bis Mittwoche Mittags bei demselben eingehende Zusendungen erscheinen bereits den nächstfolgenden Freitag im Blatte abgedruckt. Die Redaction.

B e k a n n t m a c h u n g,

den unvorsichtigen Gebrauch der mit gifthaltigen Farben bemalten Kinderspielwaaren betreffend.

Da sich bei mehrfachen neuerdings stattgefundenen Untersuchungen ergeben hat, daß ein großer Theil der gewöhnlichen Kinderspielwaaren aus Holz mit gifthaltigen Farben bemalt zu werden pflegt, die sich in Wasser und Speichel leicht auflösen, so nimmt Man hiervon Veranlassung, auf die bei unvorsichtigem Gebrauche solcher Spielwaaren durch Be lecken und Abkrähen für Kinder leicht entstehende Gefahr der Vergiftung hiermit aufmerksam zu machen und vor den Ankauf oder doch unvorsichtigen Gebrauch solcher Spielwaaren mit dem Bemerken zu warnen, daß hauptsächlich das sehr häufig und zwar unter den verschiedensten Namen in Anwendung kommende arsenikhaltige Grün, gewöhnlich Schweinfurter oder Leipziger, auch schwedisches Grün genannt, eben so die aus Grünspan bereitete grüne Farbe, die blaue Smalte, dann das unter dem Namen Neugelb und andern Benennungen gebrauchte Chromblei, das unter dem Namen Mennige bekannte rothe Bleioxyd als die bei den Kinderspielwaaren am häufigsten angewendeten und gefährlichsten Farben zu betrachten sind.